



**Naturschutz**  
Berlin-Malchow

*Mit Herz, Hand  
und Verstand.*

**Bezirksamt Lichtenberg**

## **PRESSEMAPPE**

**Zum Pressegespräch am 29. August 2019**

**mit dem Lichtenberger Stadtrat für Schule, Sport, Öffentliche Ordnung,  
Umwelt und Verkehr Wilfried Nünthel und dem Naturschutz Berlin-  
Malchow (Beate Kitzmann und Doreen Hantuschke)**



1

### **Pressekontakt:**

Bezirksstadtrat Lichtenberg  
Herr Wilfried Nünthel  
Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin  
Telefon: 030 902 9642 00  
Telefax: 030 902 9642 09  
[wilfried.nuenthel@lichtenberg.berlin.de](mailto:wilfried.nuenthel@lichtenberg.berlin.de)

Naturschutz Berlin-Malchow  
Frau Sylvie Wesnigk-Michler  
Dorfstraße 35, 13051 Berlin  
Telefon: 030 927 99 830  
Telefax: 030 927 99 831  
[S.Wesnigk-Michler@naturschutz-malchow.de](mailto:S.Wesnigk-Michler@naturschutz-malchow.de)  
[www.naturschutz-malchow.de](http://www.naturschutz-malchow.de)

## Themen:

### 1. Artenschutz-Konferenz im September 2019

#### Die Stadt als Gebirge – eine Konferenz zum Artenschutz am Gebäude

Ort:	Festsaal des Krankenhauses Königin-Elisabeth-Herzberge Herzbergstraße 79, 10365 Berlin
Wann:	30.09.2019, 15 bis 20 Uhr
Moderator:	Herr Hellmuth Henneberg, rbb und Buchautor
Ziel:	Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit gebäudebewohnenden Arten. Berücksichtigung finden wirkungsvolle Methoden und Möglichkeiten trotz Sanierungsmaßnahmen Lebensraum für wildlebende Tierarten zu erhalten.
Zielgruppe:	Privatpersonen, Bauherren, Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften, Verwaltung, Institute ...
Themen:	Gebäudebrüter-Schutzverordnung, Ökologische Gesamtkonzepte, Umsetzung des Gebäudebrüterschutzes am Beispiel von Vögeln und Fledermäusen nach dem Berliner Modell, Best-practice-Beispiele
Anmeldung:	Umweltbüro Lichtenberg, Tel: 030-92901866 oder per E-Mail: info@umweltbuero-lichtenberg.de

### 2. Aktuelle Umwelt-Termine

#### **Umwelt- und Verkehrsfest**

in der Jugendverkehrsschule, 28.09.2019, 14 bis 18 Uhr

Ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Büro des Bezirksbürgermeisters und dem Schul- und Sportamt Lichtenberg

Federführende Akteure der Veranstaltungskoordination sind Frau Schindler (Klimaschutzbeauftragte des Bezirkes Lichtenberg) und Herr Kissel (Schul- und Sportamt, SB, Koordination und Entwicklung der JVS/GAS).

Der BzStR, Herr Nünthel, wird Schirmherr der Veranstaltung sein und das Festival eröffnen.

### 3. Auswirkungen von großen Glasfassaden bei Gebäuden auf die Vogelwelt

#### **Problematik:**

Glasscheiben, -fassaden oder andere transparente Flächen, insbesondere in der Nähe von Bäumen, werden von Vögeln als freie Flugbahn wahrgenommen. Die Effekte der Spiegelung, Transparenz und Anziehung durch künstliche Lichtquellen leiten die Tiere fehl. Der Aufprall bedeutet sehr häufig ihren Tod, ihr Nachwuchs im Nest verhungert. Laut Bundesministerium für Bildung und Forschung sind jährlich bis zu 100 Millionen Vögel diverser Singvogelarten in Deutschland betroffen <sup>2</sup>.

---

2 <https://www.bmbf.de/de/die-unsichtbare-todesfalle-8791.html>

## Beispiele von Vogelfallen:

allseitig verglaste Wartehäuschen;  
Eckfenster; beidseitig verglaste  
Gänge; Windschutzverglasung; Wind-  
und Lärmschutz zwischen Gebäuden;  
verglaste Fußgängerbrücken;  
Balkonverglasung; Vorbau an Hallen,  
Treppenhäusern, Unterständen und  
Verbindungsgängen



## Maßnahmen:

1. Keine Spiegelfassaden in Nachbarschaft zu Bäumen oder in Landschaften, die für Vögel attraktiv sind.
2. Durchsichten reduzieren:
  - mit halbtransparenten Material abkleben
  - Markierungen über die ganze Fläche versehen (klar abgegrenzte, stark kontrastierende Linien; besser sind vertikal angeordnete Streifen von 5 mm und Deckungsgrad von 15%), am besten auf Außenseiten angebracht; Horizontale Linien: mind. 3mm breit bei 3 cm Abstand, mind. 5 mm bei 5 cm Abstand, max. Abstand bei 10 cm; Punktrastern: Deckungsgrad mind. 25% bei kleinen Punkten, 15% bei großen Punkten ab einen Durchmesser von 30 mm
  - durch vorgehängte und eingelegte Raster, Lisenen, Brise Soleil, Jalousien
  - durch Kunstwerke oder Werbegrafiken, Dekor-Sprays oder Fingerfarben-Kunstwerke von Kindern, Insektenschutzgitter, Folien, Vorhänge, Girlanden (Außenmontage)
3. Fenster seltener reinigen (Fenster von Bürogebäuden sollten nicht öfters als einmal in zwei Jahren und möglichst früh im Jahr, im Februar oder März, geputzt werden.)

## Fazit des Vogel- und tierfreundliches Bauens mit Glas und Licht

1. In die Bauplanung sollten unbedingt Vogelschutzmaßnahmen einbezogen werden z. B. Glasbeschichtungen. Es gilt zu beachten, dass Nachrüstvarianten oft teurer sind. Es gibt viele wirkungsvolle Maßnahmen, um den Vogelschlag von Millionen Vögeln zu vermeiden.

### **Greifvogelsilhouetten oder schwarze Silhouetten wirken nicht.**

2. Fachleute heranziehen, geprüfte Muster verwenden (es gibt auf Basis langjähriger Erfahrung und in Abstimmung mit internationalen Experten 3 Kategorien A/B/C bezüglich der Wirksamkeit der Markierungen).

## Weitere Infos:

1. Informationen der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (Lösungen, Infothek, Wissens-Plakate) ► [www.vogelglas.info](http://www.vogelglas.info) bzw. ► [www.windowcollisions.info](http://www.windowcollisions.info)
2. SCHMID, H., W. DOPPLER, D. HEYNEN & M. RÖSSLER, (2012): ► Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. 2., überarbeitete Auflage, Schweizerische Vogelwarte, Schweiz.
3. BERGMANN, HANS-HEINER: ► Der unsichtbare Tod. Glasscheiben als Vogelkiller und was man dagegen tun kann. Naturschutzbund Deutschland e.V. Bonn

#### 4. Auswirkung der anhaltenden Trockenheit auf Bäume

Nach Informationen des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) Lichtenberg, ist derzeit noch nicht abschätzbar, wie viele Lichtenberger Bäume aufgrund der Trockenheit abgängig sind. Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) wird zum Ende des Jahres eine Übersicht zusammenstellen.

- aktuell gibt es vermehrt Abgänge von Flachwurzlern wie Birken
- im Carlsgarten in Karlshorst sind junge Kiefern und Eichen betroffen

Grundsätzlich werden nur Jungbäume bis zum 7. Jahr am Standort gewässert, entweder von Mitarbeitern des SGA Lichtenbergs oder von Fremdfirmen. Das Wässern älterer Bäume würde den Kostenrahmen und die personellen Ressourcen überbeanspruchen.

Ein Verlust von einem Prozent der gepflanzten Jungbäume ist normal. Ende des Jahres weiß das SGA mit Sicherheit, ob aufgrund der langanhaltenden Trockenheit mehr Jungbäume ausfallen.

#### 5. Die aktuelle Situation der Kleingewässer in Lichtenberg

In Lichtenberg gibt es knapp 50 Kleingewässer. 90% aller von der Oberfläche bzw. durch Niederschlag gespeisten Kleingewässer in Lichtenberg sind nach dem Sommer entweder komplett oder fast ausgetrocknet. Auch die Gewässer, die zusätzlich mit einem Brunnen versorgt werden, wie z. B. in der Schulzenkute, sind vom Austrocknen betroffen. (Siehe Bild!)



Während des Austrocknens breitet sich die ortsansässige Vegetation aus, die dort schneller als unter normalen Bedingungen wächst. Es kommt mittel- und langfristig zu einem Verlandungseffekt. Mit dem Anhalten der Trockenheit wird dieser potenziert und birgt eine Gefahr, viele Gewässer dauerhaft zu verlieren. Und mit ihnen auch die sie bewohnenden Arten wie Karasche, Libelle, Gras- und Moorfrosch, Teichfrosch,

Kamm- und Teichmolch, Erd-, Wechsel und Knoblauchkröte, diverse Wasserinsekten-, Algen-, Schnecken- und Kleinkrebsarten.

Es ist essentiell, die Kleingewässer-Biotope durch Gehölz- und Röhrichtarbeiten zu pflegen. Beispielsweise mit Beweidung oder Mahd des aufkommenden Vegetationsbestandes wie Schilf oder Weiden. Mit verschiedenen Pflegemaßnahmen kann dem Verschwinden dieser wertvollen Biotope, mit der Funktion als Lebensraum für diverse Arten, vorgebeugt werden.

Ein Beispiel für ein Kleingewässer, welches als Hotspot und Mikrohabitat für eine Amphibienvielfalt bekannt ist, ist der Berl (zwischen Malchower See und S-Bahnhof

Wartenberg). Dort zeigt sich der Erfolg der jährlichen Pflegemaßnahmen, wie der Schilfmahd.

## **6. Störche in Lichtenberg**

Der Storch steht als Indikator für intakte Landschaften, die noch eine ausreichende Nahrungsgrundlage für große Prädatoren bieten. Fraglich bleibt die ökologische Qualität dieser naturnahen Landschaft um Malchow mit der Umgestaltung des Blankenburger Südens.

Anzahl der ausgeflogenen Jungtiere in Lichtenberg:

- ⇒ 2 Jungstörche in Falkenberg
- ⇒ 3 Jungtiere in Malchow: Am 19. Mai ist das erste der drei Storchenküken im Nest auf dem Schornstein geschlüpft. Seit 2014 ist das endlich wieder ein erfolgreiches Nachwuchsjahr in Malchow. Am 20. Juni dieses Jahres hat Jens Scharon die drei Malchower-Jungen beringt. In der 30. Kalenderwoche sind sie flügge geworden und am 05. August wurden die Storchenjungen zum letzten Mal auf dem Hofgelände gesehen. Die adulten Störche sind seit dem 14. August nicht mehr gesehen worden. Die Markierungen an den Hochleitungen haben sich als Vogelschutz bewährt.